

Vom Rechtsstaat zur Europäischen Verfassung Vier Jahre Interuniversitäres Rechtszentrum Split/Berlin

Herwig Roggemann, Berlin

Das Zentrum für deutsches, kroatisches, europäisches Recht und Rechtsvergleichung wurde Anfang des Jahres 2000 mit einem Vertrag zwischen der Freien Universität Berlin und der Universität Split sowie einer weiteren Vereinbarung zwischen der Freien Universität Berlin und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, Bonn, gegründet. An der Eröffnungsveranstaltung, einem Symposium zu Fragen des Europarechts, nahmen im Sommer-Semester 2000 an der Juristischen Fakultät in Split der Leiter der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes, Berlin, Herrn Botschafter Dr. Westdickenberg, die Stellvertretenden Minister für Wissenschaft und Technologie sowie für Justiz, Zagreb, und der damalige Dekan der Juristischen Fakultät, Prof. Dr. Bilić, teil.

In 25 internationalen Colloquien, mehr als 35 Seminarsitzungen, Symposien und anderen Veranstaltungen entfaltete das Zentrum in der Folgezeit vielfältige Aktivitäten und bot kroatischen und deutschen Nachwuchsjuristen, aber auch Dozenten und Professoren sowie Rechtspraktikern, Richtern und Anwälten die Möglichkeit zu intensivem Informations- und Gedankenaustausch. 18 kroatische Kurzzeitstipendiaten (Studenten, Graduierte, Assistenten, Dozenten sowie Nachwuchskräfte aus Ministerien) nutzten seither das Angebot zu Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalten an der Freien Universität, recherchierten in den Berliner Bibliotheken für Diplom- und Doktorarbeiten, verbesserten ihre deutschen Sprachkenntnisse und knüpften nützliche Kontakte für ihre künftige Arbeit. Zahlreiche Gastdozenten aus dem Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität, der Universität Bremen und aus Europäischen und Internationalen Institutionen (Europäisches Parlament, Europäischer Gerichtshof, Europarat, Internationales UN-Tribunal für das ehemalige Jugoslawien) führten Lehrveranstaltungen an der Juristischen Fakultät in Split durch und diskutierten mit den kroatischen Teilnehmern und Wissenschaftskollegen.



Zu den behandelten Themen gehören u.a.: Osterweiterung der Europäischen Union und Verfassungsentwicklung – Bundesstaat und Europäische Verfassung – Das Rechtsstaatsprinzip im deutschen Verfassungsrecht – Wirtschaftsverfassung und Sozialstaat in Deutschland – Der Vertrag von Nizza und die Zukunft der Europäischen Union – Der Entwurf der Konventsverfassung für die EU – Rechtsstellung und Aufgaben des Europäischen Parlaments – Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg und seine Rechtsprechung anhand aktueller Beispiele – Deutsches und internationales Währungsrecht – Grundzüge der Schuldrechtsreform in Deutschland – Neuere Entwicklungen im deutschen und europäischen Arbeitsrecht – Deutsches und internationales Unternehmenssteuerrecht – Die Freizügigkeit der Unionsbürger und die Rechte von Angehörigen der Assoziierungsstaaten in der EU – Von Nürnberg nach Den Haag – Aktuelle Entwicklungen im Internationalen Strafrecht und der Internationalen Strafgerichtsbarkeit – Die Internationalisierung der Hochschulen – Die Reform der Freien Universität Berlin – ein Beispiel für Aufgaben und Probleme europäischer Bildungsreform.

Wichtige Ergebnisse der Veranstaltungen sind in bisher fünf Arbeitspapieren des Zentrums in deutscher und teils auch in kroatischer oder englischer Sprache zusammengestellt, gemeinsam mit SeminarteilnehmerInnen bearbeitet und veröffentlicht worden. Bisher erschienen folgende Hefte:

- 1 Beiträge zum europäischen und internationalen Recht – Prilozi europskom i međunarodnom pravu (57 S., 2001),
- 2 Unrecht und Wiedergutmachung – NS-Zwangsarbeiter aus Ost- und Südosteuropa, Rechtsansprüche und Sozialrechtsprechung in Deutschland – Nepravda i naknada – prisilni radnici iz istočne i jugoistočne Europa i nacističkoj Njemačkoj, pravni zahtjevi i socijalno pravosupe u Njemačkoj“ (69 S., 2001),
- 3 Rechtsstaat und Wirtschaftsverfassung – Pravna država i privredni ustav (141 S., 2002),
- 4 Europarecht und Europäische Institutionen – Europsko pravo i europske institucije (115 S., 2002),
- 5 Europski sud za ljudska prava – Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte – mit einer Einführung von Prof. Dr. Nina Vajić, Richterin am EuGH (144 S., 2003).
- 6 Rechtsfragen der Zusammenarbeit mit der Internationalen Strafgerichtsbarkeit in Deutschland und Kroatien (erscheint 2004).

In diesem folgenden Heft werden die Arbeitsergebnisse eines internationalen Strafrechtssymposiums vom September 2003 gemeinsam mit kroatischen und deutschen Teilnehmern und dem Richter am UN-Tribunal in Den Haag, Wolfgang Schomburg, zur Diskussion gestellt.

Nach deutsch-kroatischen Seminaren, die im Jahre 2001 zu Diskussionen mit Mitarbeitern der Europäischen Institutionen in Straßburg und zum Besuch von Universitäten, Gerichten und Einrichtungen der Internationalen Verwaltung nach Bosnien führten, sind für 2004 zwei gemeinsame Seminarveranstaltungen zu Themen des europäischen Verfassungsrechts (mit Prof. Dr. Lecheler, FB Rechtswissenschaft der FU) und des europäischen Gesellschaftsrechts (mit Prof. Dr. Grothe, FB Rechtswissenschaft der FU) vorgesehen, die an den Juristischen Fakultäten in Split und Zagreb stattfinden sollen.

Im Oktober 2003 unterzeichneten der Präsident der Freien Universität Berlin, Prof. Dr. Dieter Lenzen, und der Rektor

der Universität Split, Prof. Dr. Ivo Pavić, im Sitzungssaal der Juristischen Fakultät Split einen Vertrag über die Fortsetzung der Tätigkeit des Rechtszentrums für eine weitere fünfjährige Arbeitsperiode.

Die Arbeit des Interuniversitären Rechtszentrums hat im Jahre 2003 Anerkennung gefunden mit der Verleihung eines Ordens seitens des kroatischen Staatspräsidenten.

Die finanzielle Grundlage für die Aktivitäten des Rechtszentrums Split/Berlin stellte in den bisherigen Jahren im wesentlichen der Deutsche Akademische Austauschdienst, Bonn, in dankenswert angenehmer und produktiver Zusammenarbeit aus Mitteln des Stabilitätspaktes für Südosteuropa. zur Verfügung.

***Herwig Roggemann**, Professor für Rechtsvergleichung, osteuropäisches Recht, Straf- und Strafverfahrensrecht, ist Leiter des Zentrums für deutsches, kroatisches europäisches Recht und Rechtsvergleichung, Split/Berlin.*